

## XXIX. Allianzkommers am 30.05.2015

**Vorortschaft: KDStV Germania Leipzig im CV, KDStV Salana Jenensis**

### **Besonderheiten:**

Der 29. Allianzkommers stand unter dem besonderen Eindruck des 200. Jahrestages der Gründung der Urburschenschaft. Das Vorprogramm verlief planmäßig wie in der Einladung angegeben. Am Löwendenkmal und im Festsaal konnten 50 irdene Krüge (ca. 0,35L) mit Allianzzeichen erworben werden, die komplett zum Einkaufspreis von 15 € verkauft wurden. Eine Nachbestellaktion wird organisiert. Zur Herstellung der Krüge wurde auch ein Stempel mit dem Allianzzeichen angefertigt. Es wurden Eintrittskarten mit einer Aquarellzeichnung der Rudelsburg verteilt und außerdem beim Eintritt in den Rittersaal Schwarz-Rote Kordeln mit goldener Verzierung ausgegeben. Nach einem zügigen Einmarsch in den Burghof begann der Allianzkommers 20 Minuten vor der angegebenen Zeit. Im Rittersaal wurde über dem Kamin ein bettlaken großes weisses Transparent mit dem Wahlspruch „in varietate unitas“ angebracht. Vertreter der B! Salamandria konnten lediglich beim Allianzconvent erscheinen, da sie als Neumitglied der DB auf dem Burschentag in Eisenach erwartet wurden. Dennoch beteuerten die Conventsvertreter die weiterhin enge Zugehörigkeit zur Allianz. Die KTV Ripuaria Bingen war auf dem Kommers mit 11 Gästen vertreten und äußerte den Wunsch nach einem eigenen Tischschild.

### **Kommersteilnehmer: 133**

#### **Allianzverbindungen**

KDStV Salana Jenensis (26)  
KDStV Germania Leipzig im CV (23)  
L Plavia-Arminia Leipzig (17)  
DStV Saxo-Ascania Hallensis (9)  
KDStV Alemannia zu Greifswald und Münster im CV (7)  
Ak. AHB Baukonstruktive Lipsiensis (6)  
Ak. AHV Keynhausia Leipzig (5)  
Ak. V Eques Aureus Dresdensis (5)  
B Gloriosa Erfordiensis (4)  
B Gaudea Köthen (3)  
FStK Cimbria Dresdensis (3)  
CStV Ottonia Magdeburg (3)  
KTV Unitas Ilmenau (2)

Festredner AH Gombault, Burschenschaft Arminia auf dem Burghof

#### **Gäste**

KTV Ripuaria Bingen (10)  
B Fidentia Mitweida (5)  
DV! Minerva Leipzig (1)  
L Rhenania Jena (1)  
SV Johann Friedrich Jena (1)  
KDStV Norbertina Magdeburg im CV (1)  
(Gäste, welche sich nicht über die Vorortverbindungen angemeldet haben, wurden nicht gesondert erfasst)

## **Chargen:**

Darvin Decker v/o Schnappo (GL)

Stefan Palenta (SJ)

Steffen Kubitzki (GL)

Helmut Gabel (SJ)

Johannes Mitzscherlich (GL)

Daniel Häger (SJ)

## **Kommersverlauf:**

### I. Hochoffizium

- Gemeinsames Anschlag des Allianzkommerses 19:40
- Einführungsworte zum Wahlspruch der Rudelsburger Allianz „in varietate unitas“ (Stefan Palenta): Die Allianzbrüder müssen ihre Verschiedenheit aushalten und sogar ausnutzen
- 1. Salamander auf Wahlspruch
- Cantus „Dort Saaleck, hier die Rudelsburg“
- Begrüßung der Bünde und Ehrengäste (Schnappo)
- Vorstellung des Festredners AH Gombault von der Burschenschaft Arminia auf dem Burgkeller (Andreas Machnik, AHx SJ)
- Festrede von AH Gombault: Der Festredner verleiht zunächst seiner heftigen Rührung Ausdruck, welche er beim Anblick der Allianzcorona während des letzten Cantus verspürte. Er wurde dadurch an das Mitfiebern der westdeutschen Verbindungen mit den Protagonisten der politischen Wende in der DDR erinnert und berichtete von der Rückkehr seines Bundes nach Jena.
- 2. Salamander zu Ehren des Festredners und aus Anlass des Burschenschaftsjubiläums (Schnappo)
- Cantus "Wir hatten gebauet"
- Dystopische Rede von Steffen Kubitzki
- 3. Salamander
- Cantus "An der Saale hellem Strande"
- Heldenepos inspiriert von der Hochwassersaalefahrt 2013 (Helmut Gabel SJ)
- 4. Salamander
- Cantus "Lob der Saalefahrt", Dichtung von Peter Stein (SJ)
- Cantus „Freude schöner Götterfunken“
- Rede „Vom Ziel der Freiheit“ (Stefan Palenta):
  - Erst in gewählter Bindung ist die Freiheit sinnstiftend vollendet
  - Die Allianz tradiert Einigkeits-, Rechts- und Freiheitsbewusstsein
- 5. Salamander
- Vorstellung und singen des Cantus „An die Rudelsburger Allianz“, Dichtung von Stefan Palenta
- 1. Tempus für 15 Bierminuten 21:20

### II. Offizium

- Bildervortrag vom 175. Jubiläum der Urburschenschaft (Joachim Buchardt SJ)
- Hinweis auf ausgeteilte Couleurkarten, die per umlaufendem Couleurbriefkasten eingesammelt und vom Vorort verschickt werden
- Rede zum "Generationenwechsel" in der RA (Schnappo): „Ich bin ein westdeutsches Nachwendekind“
- 6. Salamander

- Cantus „Student sein, wenn die Veilchen blühen“
- Ankündigung des Bierspiels (Daniel Häger): „Ich bin ein ostdeutscher Verbindungsstudent in 2. Generation“
- Bierspiel: in 2 Mannschaften müssen jeweils 3 Gläser schwarzes, rotes und goldenes Bier getrunken werden. Aus den Bierdeckeln unter den Gläsern muss ein Wort gebildet werden. Der siegreiche rechte Zapfen erhielt eine Biermarke pro Bierathlet
- Cantus „O alte Burschenherrlichkeit“
- Trinkgeldsammlung für die „Schlepperbande“ des Burgrestaurants
- Übergabe des „Roten Paddels“ an die Gaudea Köthen
- Rede „Der Kordelbund als persönlicher Histograph“ (Stefan Palenta)
- 7. Salamander auf den Kordelbund
- Cantus „Was die Welt morgen bringt“
- 2. Tempus für 7 Bierminuten 23:10

### III. Extaticum

- Rede von Plato (GL) über die 40 Worte, die es für einen Salamander braucht
- 8. Salamander
- Cantus „Die Gedanken sind frei“
- Übergabe des Trinkgeldkörbchens an Schlepperbandenobfrau Rita
- 9. Salamander auf Rita
- Cantus „Die Ritter von der Gemütlichkeit“
- Lied der Deutschen
- Fahnenübergabe an den nächsten Vorort Bauconstructiva/Keynhausia
- Exschlagen des Allianzkommereses
- Ausklingen des Kommereses auf der Burg mit diversen Liedern, Abstieg von der Rudelsburg im Fackelschein, Anschlussgelage im Burgblick

### **Zusammengefasster Kassenbericht**

Ausgaben für den Kommerz: 374 €

Ausgaben für Spanferkel, Bier usw.: 1764 €

Einnahmen durch Karten: 3270 €

Gewinn: 1132 €

Hypothetischer Gewinn bei 20 €/AH bzw. 10 €/Bursch: 43 €

Neues RA-Guthaben: 6139 €

### **Finanzielles Fazit**

In diesem Jahr wurde aufgrund der großen Zahl von Kommersteilnehmern ein immenser Gewinn erzielt und das ungerechtfertigt hohe RA-Guthaben ist weiter gewachsen. Preise von 20 €/AH bzw. 10 €/Bursch hätten ausgereicht. Nur ein Bruchteil des Kartenpreises wird tatsächlich für den Kommerz verwendet, die Hauptausgaben liegen bei Spanferkel und Burgblick-Bier. Das ist für ausschließliche Kommersteilnehmer sicher bedauerlich, aber halt schon immer so gewesen. Das Freibier im Vorfeld des Selbstzahler-Kommereses setzt allerdings für die Corona den kolossal falschen Anreiz, sich schon im Vorfeld gehörig zu betrinken, was der Kommeredisziplin empfindlich schaden kann. Dieses Jahr war die Kommeredisziplin jedoch zu Beginn sehr gut, gegen Ende den Umständen entsprechend immer noch gut.